

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 37/2017

Montag, 11. September 2017

27. Jahrgang



Durchschneiden des Bandes

Foto: C. Reimann

Geführte Radwanderung vom Bahnhof Küllstedt zum ehemaligen Grenz- landmuseum in Teistungen

(ca. 37 km)

Die seit dem Jahr 2010 innerhalb der Wanderbussaison geführten Radwanderungen, welche durch den Naturpark „Eichsfeld-Hainich-Werratal“ organisiert werden, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Zwischen 30 und 60 Radfahrer ließen sich in der Vergangenheit auf abwechslungsreichen Touren durch das Eichsfeld und benachbarte Landkreise führen. Traditionell werden alle Radler vom jeweiligen Ortsbürgermeister der Startgemeinde mit Informationen zur selbigen auf die Reise geschickt und am Zielort von dem dortigen Bürgermeister herzlich in Empfang genommen.

Improvisationstalent, Geschick im Umgang mit kleineren Reparaturen und Blessuren, aber auch Wissen über die Geschichte und Besonderheiten der Region, Flora und Fauna sind nur einige Eigenschaften, welche die meist älteren Teilnehmer von den erfahrenen Führern erwarten.

Am 17. September 2017 führt die 8. Radwanderung vom ehemaligen Bahnhof Küllstedt über 37 km bis zum Grenzlandmuseum in Teistungen. Als Highlight der Tour kann man durchaus den ersten Abschnitt zwischen Küllstedt und Dingelstädt bezeichnen. Führt dieser doch auf dem neu eröffneten Teilstück des „Kanonenbahn-Radweges“ entlang. Am Abend des 17. August 2017 fanden sich ca. 500 begeisterte Menschen, unter ihnen zahlreiche Radfahrer, am Bahnhof Dingelstädt ein. Nach kurzen Reden von dem Bürgermeister Dingelstädt's, Hrn. Metz, dem stellvertretenden Landrat, Hrn. Schneider, der Landtagsabgeordneten, Fr. Tasch, und der Segnung des Radweges durch die Kirche, wurde der erste Abschnitt

(Fortsetzung letzte Seite)



RadBus der Eichsfeldwerke GmbH

Foto: Eichsfeldwerke GmbH

(Fortsetzung von Titelseite)



Ehemaliger Bahnübergang Dingelstädt

unter Beifall aller Anwesenden durch das obligatorische Durchschneiden eines Bandes feierlich eröffnet. Mit großer Begeisterung setzten sich die Radler in Richtung Küllstedt in Bewegung. Dort angekommen, ließen sie den gelungenen Abend am dortigen Bahnhof bei Speis und Trank gebührend ausklingen. Wer noch über den nötigen Elan verfügte, konnte mit dem Rad zurück nach Dingelstädt fahren. Für alle anderen stand der RadBus der Eichsfelderwerke mit einem Fahrradanhänger zum sicheren Transport der Drahtesel bereit.

Als Bindeglied zwischen den bundesweit bedeutsamen Fernradwegen I-04 Leine-Heide-Radweg, I-05 Unstrut-Radweg und I-02 Werratal-Radweg wurde mit der ziel-führenden Planung des Kanonenbahn-Radwegs im Jahr 2011 begonnen. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Eichsfelder Kanonenbahn GmbH, der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft und dem Landratsamt Eichsfeld führte dazu, dass das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gemeinsam mit der Thüringer Aufbaubank dem Bau des Radweges am 22. Dezember 2015 eine Maximalförderung zusagte. Für die Fertigstellung des gesamten Vorhabens wurde ein Zeitraum von ca. 3 bis 4 Jahren geplant, welcher durch das engagierte Wirken aller Beteiligten allerdings kürzer ausfallen wird.

Geführte Radwanderung vom Bahnhof Küllstedt zum ehemaligen Grenzlandmuseum in Teistungen

(ca. 37 km)

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Hunderte Radler warten auf das Durchschneiden des Bandes

Fotos: P. Mähler

Weit ab vom Straßennetz schlängelt sich der neue Radweg über 28 km entlang der Draisinenstrecke durch sechs Tunnel und über vier Brücken von Großtöpfer im Süd-eichsfeld bis nach Dingelstädt.

Ab dem Bahnhof Dingelstädt erklimmen die Radwanderer am 17. September 2017 eine leichte Steigung Richtung Stadtwald, von wo sie weiter über den Unstrut-Hahle-Radweg nach Kallmerode gelangen. Das Johannitertgut Beinrode und den Sportplatz Birkungen hinter sich lassend, gelangt man nun in die Stadt der „Lämmerschwänze“, wie Leinefelde im Eichsfeld auch genannt wird. Nach kurzem Halt an der Leinequelle verlässt die Tour Leinefelde durch den Stadtteil „Ringau“ und führt über Breitenbach in die „Krengel-

jägerstadt“ Worbis. Nach der Besichtigung des „Krengeljägers Brunnen“ geht es vorbei am Bärenpark Worbis hinein in das Tal der Hahle. Auf der zum Radweg rückgebauten, ehemaligen Bundesstraße 247 Wintzingerode durchquerend und Ferna passierend, endet die Radwanderung am ehemaligen Grenzübergang Teistungen-Duderstadt.

Organisationshinweise

Streckenverlauf entlang der Orte:

Küllstedt – Dingelstädt – Kallmerode – Beinrode – Birkungen – Leinefelde – Breitenbach – Worbis – Wintzingerode – Ferna – Teistungen – Grenzlandmuseum

Termin:

Tag: 17. September 2017

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: ehemaliger Bahnhof Küllstedt/
Restaurant Lindenhof

Rückfahrt: 17:00, Parkplatz Grenzlandmuseum Teistungen

Adresse: Am Bahnhof 5, 37359 Küllstedt

Koordinaten: 51°16.22.46 N, 10°18.8.24 E

Ansprechpartner

Name: Stefan Sander

Tel. dienstlich: 036083 46647

Tel. mobil: 0171 1915368

Weitere Informationen

HVE Eichsfeld Touristik e. V.

Conrad-Hentrich-Platz 1

37327 Leinefelde-Worbis

Tel.: 03605 2006760

E-Mail: info@eichsfeld.de

Internet: www.eichsfeld.de

Schwierigkeitsgrad	mittel
Beginn	10:00 Uhr
Verlauf	Auf dem Kanonenbahn-Radweg fahren wir vom ehemaligen Bahnhof in Küllstedt nach Dingelstädt bis zum Bahnhofsvorplatz. Auf dem „Unstrut-Hahle-Radweg“ radeln wir von Dingelstädt durch Kallmerode, Leinefelde und Worbis. Die Radtour führt in Worbis am Bärenpark vorbei ins Hahletal nach Wintzingerode, Ferna und Teistungen zur ehemaligen innerdeutschen Grenze, dem heutigen Grünen Band. Am Grenzlandmuseum endet die Radwanderung.
Imbiss	aus der Gulaschkanone

Fahrplan	Haltestellen	Abfahrt	Fahrpreise in €		
			Erw.	Kind	Familie
Linie I 	Worbis, ZOB	ab 08:25	12,00	6,00	24,00
	Leinefelde, ZOB	ab 08:45	12,00	6,00	24,00
	Heiligenstadt, ZOB	ab 09:10	12,00	6,00	24,00
	Dingelstädt, ZOB	ab 09:35	12,00	6,00	24,00
	Küllstedt, Bahnhof	an 09:45			
Rückfahrt	Teistungen	ab 17:30	12,00	6,00	24,00